

II-6208 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3070 IJ

1992-06-03

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Höchtl
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Sicherheit an Wiener Schulen

Mehrere Tageszeitungen berichteten im April und Mai d.J. von erschreckenden Vorfällen in den Wiener Schulen. Auch der Wiener Gemeinderat beschäftigte sich mit diesen Zwischenfällen von Jugendkriminalität. So wurde etwa berichtet, daß ein 15jähriger Schüler von seinen Mitschülern "Schutzzeld" erpreßt hat. Ein 13jähriger Bub wurde bei einem Zwischenfall im Turnunterricht auf einem Auge blindgeschlagen. Eine Lehrerin eines Polytechnikums fand bei einem ihrer Schüler inmitten der Hefte, Bücher und Bleistifte eine Pistole. Weiters wurde berichtet, daß an der HTL Ettenreichgasse (10. Bezirk), der Hauptschule Dirmhirngasse in Liesing, der Volksschule Kröllgasse im 15. Bezirk, der Hauptschule Singriengasse in Meidling, dem Gymnasium Schuhmeierplatz in Ottakring und der Hauptschule Einsiedlergasse im fünften Bezirk "Terror" am Stundenplan stünde. Besorgte Eltern von Schulkindern aus Wien-Fünfhaus boykottierten sogar den Unterricht, nachdem ihre Kinder erpreßt und - so zwei Wiener Tageszeitungen - sogar mißhandelt wurden. Die Kinder lebten seit Wochen, so die Tageszeitungen, in Angst. Weiters soll am gleichen Tag die Schule unter Polizeischutz gestellt worden sein und seitdem Polizeistreifen um das Schulgelände patrouillieren.

- 2 -

Die Schulpsychologin Dr. Ruth Mitschka schlug Alarm: Diese jüngsten Vorfälle wie die Schutzgeldererpressung in einer Hauptschule in Wien-Fünfhaus oder die schwere Körperverletzung einer Gymnasiastin, seien leider keine Ausnahmen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Haben Sie sich nach Veröffentlichung dieser Zeitungsberichte näher über die Vorfälle an den Wiener Schulen informiert?
Wenn ja, zu welchen Erkenntnissen sind Sie gekommen?

- 2) Welche konkreten Maßnahmen haben Sie im Hinblick auf die Gewalttaten in den Wiener Schulen gesetzt?

- 3) Haben Sie mit dem Amtsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Dr. Matzenauer, und dem Präsidenten des Wr. Stadtschulrates, Dr. Zilk, über mögliche Konsequenzen aus diesen Berichten beraten?
Wenn ja, welche Vorhaben wollen Sie in Angriff nehmen?